



# NEWSLETTER

Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin

Ausgabe

Mai 2023

<https://www.mhh.de/allpallmed>

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Stationäre Allgemeinmedizin – ein Widerspruch? Ich denke nein. Selbstverständlich ist die Allgemeinmedizin zu allererst, traditionell und auch in Zukunft das Fach für die hausärztliche Praxis. Doch Allgemeinmedizin kann noch mehr: Qualitäten der generalistischen Medizin auch in den stationären Sektor tragen. Zu den Qualitäten gehören die Nähe zur Lebenswirklichkeit der Patient\*innen, Kommunikationsstärke und Versorgungskontinuität.

Diese Qualitäten sollen auch in StatAMed zum Tragen kommen. StatAMed steht für ein kurzstationäres, allgemeinmedizinisch-orientiertes Versorgungsmodell. Dabei handelt es sich um ein Projekt, das vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses ab diesem Sommer für 42 Monate gefördert wird. Profitieren sollen Patient\*innen mit kurzzeitigem stationärem Behandlungsbedarf, ohne dass es die Vollaussstattung eines klassischen Krankenhauses bedarf. Stattdessen steht eine optimale wohnortnahe Grundversorgung im Mittelpunkt, bei der die stationäre Versorgung

allgemeinmedizinisch geprägt werden soll und ambulanter und stationärer Bereich eng kooperieren. Unter anderem sind obligate Einweisergespräche mit Hausärzt\*innen und eine transsektorale Nachsorge durch Pflegefachpersonal vorgesehen. Das Projekt findet an Standorten in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen statt. In Niedersachsen sind es die ländlich geprägten Regionen Bad Gandersheim, Sulingen und Norden.

Allgemeinmedizinische Grundversorgung im stationären Sektor in Kombination mit konsequenter sektorenübergreifender Kooperation – StatAMed verspricht spannend zu werden.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter <https://www.aok.de/pk/niedersachsen/statamed-kurzstationaere-versorgung/>



Herzliche Grüße

Nils Schneider

## PROJEKTSTART ORKA

Im Januar 2023 ist unser neues Kooperationsprojekt "OrKA" (Oro-faziopharyngeale und sprachlich-kommunikative Aktivierung im Alter) zusammen mit der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie gestartet. Durchgeführt wird eine cluster-randomisierte Studie in 12 Altenpflegeeinrichtungen in und um Hannover, bei der der Effekt eines intensiven logopädischen Trainings bei Bewohner\*innen primär auf die Schluckfähigkeit überprüft werden soll. Das Projekt wird vom Innovationsfond des gemeinsamen Bundesausschusses bis zum 31.12.2025 gefördert.



**Zur Webseite:** <https://www.mhh.de/allpallmed/forschung/forschungsprojekte/orka>  
**Kontakt:** [all.orka@mh-hannover.de](mailto:all.orka@mh-hannover.de)

## PALLIATIVE UND HOSPIZLICHE TAGESEINRICHTUNGEN

Im März haben wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern AOK Niedersachsen und Center for Health Economics Research der Leibniz Universität Hannover das Innovationsfonds-Projekt „ABPATITE“ erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projektes war die Erfassung des Bestands und Bedarfs teilstationärer Angebote der hospizlich-palliativen Versorgung in Deutschland. Am Ende der dreijährigen Projektlaufzeit stehen konkrete, konsentierete Empfehlungen für den Auf- und Ausbau von palliativmedizinischen Tageskliniken und Tageshospizen in Deutschland. Die Empfehlungen sind als frei zugängliche Broschüre auf unserer Website verfügbar.



**Zur Webseite:** <https://www.mhh.de/allpallmed/abpatite>  
**Kontakt:** [all.abpatite@mh-hannover.de](mailto:all.abpatite@mh-hannover.de)

## SUMMERSCHOOL ALLGEMEINMEDIZIN

Unser Institut richtet die diesjährige Summerschool der Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM) vom 21. bis 25. August in Hannover aus. Unter dem Motto „Allgemeinmedizin – professionell und nah“ beschäftigen sich 25 Medizinstudierende, begleitet von Hausärzt\*innen und weiteren Institutsmitarbeiter\*innen, eine Woche lang intensiv mit zukunftsweisenden Themen, zum Beispiel: „Wie gelingt uns eine gute Versorgung von Menschen in besonderen Lebenslagen? Wie gestalten wir interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit? „Vision Allgemeinmedizin – wie wollen wir zukünftig arbeiten?“ In einem Parcour können die Studierenden praktische Skills trainieren und bei Exkursionen Einblicke in unterschiedliche Versorgungsbereiche gewinnen. Außerdem warten Freiräume für Reflexion und Austausch sowie ein buntes, sommerliches Rahmenprogramm auf die Teilnehmer\*innen. Die Bewerbung um einen der begehrten Plätze ist noch bis zum 31. Mai 2023 möglich.

**Bewerben unter:** <https://desam.de/summerschool-2023>

## HITZELEITFADEN ZUM DOWNLOAD

Der nächste Sommer steht bevor, und sicher wird es auch wieder Hitzewellen geben. Hitze gefährdet ältere Menschen ganz besonders. Wir haben in einem interdisziplinären Expertenteam der Geriatrie und Allgemeinmedizin einen Hitzeleitfaden entwickelt, der viele praktische Tipps gibt, um ältere Menschen in der Häuslichkeit oder im Heim besser zu schützen. Die Tipps richten sich an Hausärztinnen und Hausärzte, Pflegepersonal sowie Angehörige.

**Zum Leitfaden:** [https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/allgemeinmedizin/downloads/weitere\\_Downloadelemente/AllPallMed\\_Leitfaden\\_Hitze\\_in\\_Heimen.pdf](https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/allgemeinmedizin/downloads/weitere_Downloadelemente/AllPallMed_Leitfaden_Hitze_in_Heimen.pdf)

## PAIN2.0: CHRONIFIZIERUNG VON SCHMERZEN VERHINDERN

Das Innofonds-Projekt PAIN2.0 zielt darauf ab, die Versorgung von Erwachsenen mit wiederkehrenden Schmerzen und Risikofaktoren für eine Schmerzchronifizierung zu verbessern. Einem Verlust von physischer und psychischer Leistungsfähigkeit soll rechtzeitig vorgebeugt werden, bevor die Schmerzen chronifiziert sind, sich Arbeitsunfähigkeit und weitere biopsychosozialen Einschränkungen eingestellt haben. Die multizentrische Studie wird deutschlandweit durchgeführt, am Standort Hannover ist die Schmerzambulanz der MHH Ansprechpartner.

**Kontakt für Studieninteressierte:** schmerzambulanz@mh-hannover.de Tel: 0511-532-3108

**Weitere Informationen:** <https://www.mhh.de/presse-news-detailansicht/mhh-startet-neues-behandlungsprogramm-zur-voerbeugung-chronischer-schmerzen>

## PROJEKTSTART QUINCIE

Am 01. Februar ist das von der Deutschen Krebshilfe geförderte Projekt Quincie „Umsetzung der Qualitätsindikatoren aus der S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patient\*innen mit einer nicht-heilbaren Krebserkrankung in der Versorgungspraxis auf Palliativstationen“ gestartet. Kooperationspartner sind 8 Palliativstationen im Einzugsgebiet des Comprehensive Cancer Center Niedersachsen (CCC-N). Ziel ist, ein umfassendes Bild zur praktischen Umsetzung der in der S3-Leitlinie beschriebenen Qualitätsindikatoren zu erhalten.

**Zur Webseite:** <https://www.mhh.de/allpallmed/quincie>

**Kontakt:** quincie@mh-hannover.de



## AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN

Apolinarski B, Huperz C, Röwer HAA, Schneider N, Stiel S, Herbst FA. Expert Perspectives on the Additional Benefit of Day Hospices and Palliative Day Care Clinics in Germany. Am J Hosp Palliat Med. 2023; DOI: 10.1177/10499091231168574

Günther A, Primc N, Hasseler M, Poeck J, Schwabe S, et al. Wiederbelebnungsmaßnahmen bei leblosen Pflegeheimbewohnern durchführen oder unterlassen? Z Palliativmed. 2023; DOI: 10.1055/a-2036-3853

Schneider N, Schwarz U. Zeitgemäße Krankenhausstruktur mit regionalen Gesundheitszentren. Niedersachsen als Vorbild? KU Gesundheitsmanagement. 2023; 1: 59–61

Stiel S, Bsteh A, Schwabe S. Trauerbegleitung für Familien mit schwerkranken oder bereits verstorbenen Kindern und Jugendlichen. Public Health Forum. 2023; 31(1): 10–12

Tsikas SA, Afshar K. Clinical experience can compensate for inferior academic achievements in an undergraduate objective structured clinical examination. BMC Med Educ. 2023; 23: 167. DOI: 10.1186/s12909-023-04082-x

van Baal K, Stiel S, Schulte P. Public Perceptions of Climate Change and Health – A Cross-Sectional Survey Study. Int J Environ Res Publ Health 2023; 20(02): 1464

**Alle Publikationen unseres Instituts:**

<https://www.mhh.de/allpallmed/publikationen>

## POST-/LONG-COVID: GANZHEITLICH DENKEN!

*Ein Kommentar von Nils Schneider*

Post-/Long-COVID kann erhebliches körperliches und seelisches Leid bei Patient\*innen verursachen. Erschöpfung, Müdigkeit und Kraftlosigkeit können das Alltags- und Sozialleben stark einschränken. Wir wissen aus vielen anderen medizinischen Kontexten hinlänglich um das Wechselspiel von Körper und Seele: So haben länger andauernde körperliche Einschränkungen immer auch mehr oder weniger psychosoziale Implikationen, sei es bei Krankheitsentstehung oder -verarbeitung, Umgang mit Symptomen, Bewältigungsstrategien oder Auswirkungen auf das Privat- und Berufsleben. Auch wissen wir, dass Zustände von Erschöpfung nicht selten mit psychischen Erkrankungen und Belastungen (erkannt oder unerkannt) einhergehen und sich wechselseitig verstärken können, denken wir an Depressionen oder Burn-out.

Insofern ist mehr als erstaunlich, dass die wissenschaftlichen und öffentlichen Debatten rundum Post-/Long-COVID oftmals stark einseitig somatisch geführt werden. Völlig zu Recht kritisieren Erbguth, Förstl und Kleinschnitz im Deutschen Ärzteblatt deshalb ein vorherrschendes „reduktionistisches Krankheitsverständnis“, das anerkannte biopsychosoziale Zusammenhänge ignoriert und dadurch den Patientinnen und Patienten schadet – weil sie nicht die ganzheitliche Behandlung und Unterstützung bekommen, die sie brauchen.

**Zum Artikel im Ärzteblatt:** <https://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=230476>

## 3 FRAGEN AN... KATJA ZUTHER

### Wie sind Sie zur MHH gekommen?

Es war vor 12 Jahren. Ich war an der Uni Göttingen im Fachbereich Biologie tätig und wollte mich verändern, ohne der Wissenschaft komplett den Rücken zu kehren. Eine Freundin machte mich auf eine Stellenausschreibung der MHH aufmerksam, bei der es darum ging, einen Sonderforschungsbereich administrativ zu unterstützen. Es klang spannend, die Seitennzu wechseln. Ich habe diesen Schritt nie bereut, es haben sich an der MHH immer wieder neue Optionen für mich ergeben – allesamt im administrativen Bereich.



Dr. Katja Zuther

### Was sind Ihre Aufgaben am Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin?

Ich organisiere die Lehre in den Modulen Allgemeinmedizin und Palliativmedizin sowie im Blockpraktikum Allgemeinmedizin, den Wahlfachangeboten und im PJ. Das bedeutet viel Kommunikation mit den Studierenden, Lehrenden und dem Studiendekanat. Besonders macht mir die Organisation des Blockpraktikums Freude, weil man dadurch mit den verschiedenen Menschen und Regionen aus ganz Niedersachsen in Kontakt kommt.

### Was gefällt Ihnen am Institut besonders?

Mich hat von Anfang an beeindruckt, mit welcher Sorgfalt die Lehrveranstaltungen des Instituts konzipiert, umgesetzt und immer wieder hinterfragt und angepasst werden. Ich erlebe bei meinen Kolleg\*innen am Institut echten Spaß an der Arbeit, das Engagement ist absolut vorbildlich. Es macht einfach Spaß hier zu arbeiten und Teil des Teams zu sein.

## NEU IM TEAM

Das wissenschaftliche Team wächst weiter: Neu in unserem Institut sind Franziska Schade, Melanie Brinkmann, Juliane Poeck, Christina Princk, Dr. Birte Vogel, Dr. Simone Miller und Dr. Alexandra Herzberg. Informieren Sie sich gerne auf unseren Institutsseiten über unser Team.

**Zur Webseite:** <https://www.mhh.de/allpallmed/ueber-uns/mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter>

## NAMEN & NACHRICHTEN

**PD Dr. Olaf Krause** wurde zum neuen Sprecher des Wissenschaftsforums Geriatrie gewählt, einer Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie zur Forschungs- vernetzung und Nachwuchsförderung in der Altersmedizin.

**Dr. Katharina van Baal** wurde ins Sprecher\*innenteam der neu gegründeten AG Klimawandel und Gesundheit im Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung (DNVF) gewählt.

**PD Dr. Kambiz Afshar** wurde zum Mitglied der Studienkommission Medizin der MHH ernannt.

Impressum:

Prof. Dr. Nils Schneider (VISdP),  
Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin  
Medizinische Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover  
Tel.: 0511 532-2744, [www.mhh.de/allpallmed](http://www.mhh.de/allpallmed)

Layout: Digitale Medien der MHH  
Copyright: Institut für Allgemeinmedizin und  
Palliativmedizin/MHH

## RÜCKBLICK AUF DEN TAG DER ALLGEMEINMEDIZIN

Mit 200 Teilnehmenden, überwiegend Hausärzt\*innen und Medizinische Fachangestellte aus ganz Niedersachsen, war der Tag der Allgemeinmedizin an der MHH im März ausgebucht. Niedersachsens Sozial- und Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi lies in seinem Video-Grußwort keinen Zweifel daran, dass die hausärztliche Versorgung ganz oben auf der politischen Agenda steht. Er selbst sei in seinen ersten Berufsjahren Teil der Ärzteschwemme gewesen, aber der Wind hat sich gedreht: Heutzutage fehlen Ärzt\*innen vor allem im ländlichen Raum, obwohl es in Deutschland insgesamt betrachtet viele Ärzt\*innen gebe. Diesen scheinbaren Widerspruch erklärte Prof. Nils Schneider unter anderem mit Strukturproblemen im Gesundheitswesen (Mehr zum Thema Ärztemangel: [hier](#)).

Die neue Landarztquote bietet die Chance, Medizinstudierende gezielt auszuwählen und für die spätere hausärztliche Tätigkeit im ländlichen

Raum zu qualifizieren. Professorin Jutta Bleidorn von der Uniklinik Jena hob hervor, wie wichtig Forschung in Hausarztpraxen ist. "In der Universität ist Forschung zu Hause, in der Hausarztpraxis noch nicht - da brauchen wir sie aber auch, denn Patientenversorgung findet zu großen Teilen in Hausarztpraxen statt," betonte sie und ermutigte die Hausärzt\*innen, sich allgemeinmedizinischen Forschungspraxennetzen anzuschließen.

Nach den Plenarvorträgen tauschten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen aus. 18 Workshops standen zur Auswahl, darunter sowohl medizinische Themen wie Diabetes, Hypertonie, Dermatologie oder Kreuzschmerzen, als auch hochaktuelle Fragen zum Umgang mit Aggression und Gewalt in der Praxis oder zur eigenen Stressbewältigung. Der Tag der Allgemeinmedizin war ein voller Erfolg und spiegelte die hausärztliche Versorgung in vielen Facetten wider.



Einen filmischen Einblick in den Tag der Allgemeinmedizin finden Sie unter: <https://fb.watch/k8HA0cJxjr/> oder einfach den QR-Code rechts scannen



Das Institut in den sozialen Medien:

[https://www.instagram.com/mhh\\_allpallmed/](https://www.instagram.com/mhh_allpallmed/)

[www.facebook.com/MHHallgmed/](https://www.facebook.com/MHHallgmed/)

Kontakt: [Roewer.Hanna@mh-hannover.de](mailto:Roewer.Hanna@mh-hannover.de)

[https://twitter.com/mhh\\_allpallmed](https://twitter.com/mhh_allpallmed)